



Rundbrief April 2016

## Wer zuletzt lacht, lacht am besten

Das Osterlachen gehört zu den vergessenen Oster-Ritualen des späten Mittelalters. Mit diesem Brauch wollte man die Gottesdienst-Besucher in der Osterpredigt zum Lachen bringen. Leider artete dies manchmal in obszönen Handlungen und Worten aus, weshalb das Osterlachen von den Reformatoren scharf kritisiert wurde.

Der Brauch ist heute vergessen.

Eigentlich

Schade. Denn das Lachen hatte ein durchaus sinnvolles Ziel.

Gemäss Wikipedia »sollte die Überlegenheit und der Sieg über den Tod symbolisiert werden, der sich an Christus "verschluckt" hat und der Lächerlichkeit preisgegeben ist.«

Wir können diese Liturgie ja mit einem Osterwitz wieder etwas auffrischen:

»Nach der Kreuzigung Christi kommt Nikodemus zu Josef von Arimathäa und bittet ihn, sein Grab für Jesus zur Verfügung zu stellen, doch dieser nennt Ausflüchte: "Ich brauche das Grab für mich und meine Familie." – Darauf Nikodemus: "Stell dich nicht so an – ist doch nur übers Wochenende!"«



Kirchenhistoriker können uns das Osterlachen allerdings mit dem Hinweis verderben, dass den Aposteln nach Ostern das Lachen dann schon noch verging. Starben doch alle – mit Ausnahme des Apostels Johannes – den Märtyrertod.

Auch uns vergeht manchmal das Lachen. Es bleibt uns in den Heraus-

forderungen des Lebens zuweilen im Hals stecken. Es geht uns dann wie den Aposteln: Unsere Glaubensfreude wird geprüft. Diese Prüfung geht in der Regel durch folgende Phasen: Erleben von Gottes Auferstehungskraft – lachende Freude über Gottes Wirken – Prüfung unserer Geduld im Glauben.

Doch das ist nur die halbe Wahrheit. Denn es handelt sich dabei um eine Spirale, die irgendwann mit ewiger Freude endet:

Auferstehungskraft – Freude –  
Prüfung – Auferstehungskraft –  
Freude – Prüfung – Auferstehungs-  
kraft – Freude ∞

Da bewahrheitet sich das Sprichwort:  
Wer zuletzt lacht, lacht am besten!



Fazit: Unser Lachen wird geprüft. Das Ziel ist eine tiefe, unvergängliche Lebensfreude. Der Weg sind Prüfungen, die unsere Geduld (= ein anderes Wort für "Glauben") auf die Probe stellt.

*Liebe Brüder,  
wenn in schwierigen Situationen  
euer Glaube geprüft wird,  
dann freut euch darüber.  
Denn wenn ihr euch darin bewährt,  
wächst eure Geduld.  
Und durch die Geduld werdet ihr  
bis zum Ende durchhalten,  
denn dann wird euer Glaube  
zur vollen Reife gelangen  
und vollkommen sein  
und nichts wird euch fehlen.  
(Jakobus 1,2-4)*

Deshalb will ich lachen. Vor, während und nach Prüfungen. Ich vertraue dabei auf die Auferstehungskraft von Jesus Christus.

Mit lachenden Grüssen  
Markus Brunner

